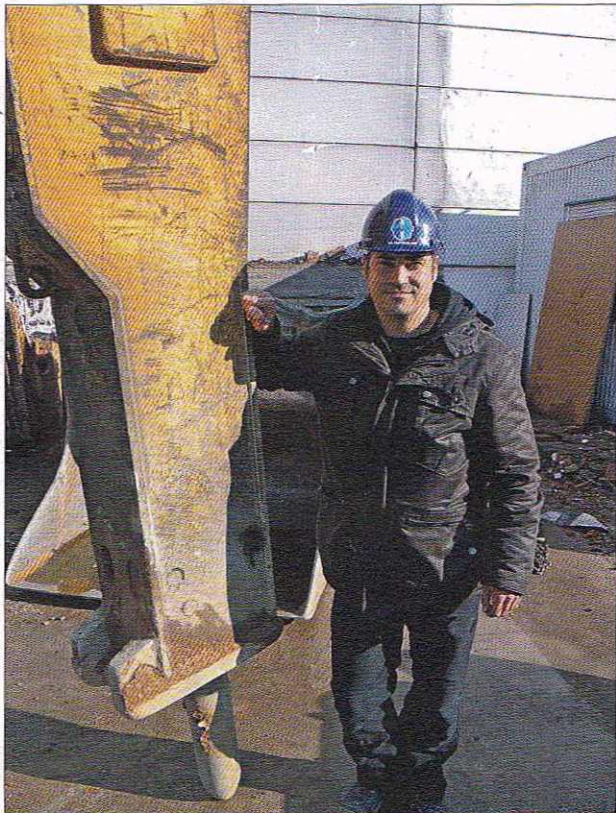


Die Stunde des Felsenmeißels vorm Bau des Gemeindezentrums

(FB) Seit Anfang März tut sich was an der Nürnberger Straße 21 in Reisholz. Nach monatelangem Warten hat der marokkanische Verein Masjid Assalam endlich mit dem Bau des bereits im Oktober 2012 genehmigten Gemeindezentrums beginnen können.

Nachdem die noch offene Frage über die Gestaltung der beiden Minarette der geplanten Moschee geklärt war, konnten die Abrissarbeiten auf dem bereits genutzten Gelände beginnen. Bis zum 4. Mai, dem Tag der Grundsteinlegung, müssen die drei Gewerbehallen abgerissen werden und die dazugehörige Betonböden entfernt werden. „Vor allem die Böden sind für uns noch ein hartes Stück Arbeit“, so die Auskunft von Peer Gayko, Mitarbeiter der Abbruchfirma Herzog aus Mönchengladbach. Dann schlägt die Stunde des Felsenmeißels, befestigt am Ausleger des Abbruchbaggers. Man ist sich aber sicher, die Terminvorgabe einzuhalten.

Am 4. Mai wird die Öffentlichkeit Gelegenheit haben, die genauen Pläne für das Gemeindezentrum kennenzulernen. Von



Abbruch-Experte Peer Gayko und der Felsenmeißel - „Vor allem die Böden der alten Hallen sind noch ein hartes Stück Arbeit.“ Foto: Böhnke

14 bis 16.30 Uhr soll die Grundsteinlegung gefeiert werden. Transparenz und ein gutes Verhältnis zur Nachbarschaft sind dem Vereinsvorstand um den Vorsitzenden

Abdelaaziz Fachrou ebenso wichtig wie der weitere Zufluss von Spenden, denn die veranschlagten Kosten von ca. 4 Millionen Euro werden allein dadurch finanziert.